

Inhalt

Vorwort	IX
Einleitung	1
I. Forschungsstand und Fragestellung	2
II. Auswahl der Quellen und Eingrenzung des Themas	10
A. Die Zoll- und Steuerpacht im Kurfürstentum Köln	17
I. Akteure und Gegenstände der Zoll- und Steuerpacht in Kurköln	17
1. Die kurfürstliche Verpachtungspraxis	18
a. Gegenstände der Zoll- und Steuerpacht	19
aa. Zölle und Wegegelder	19
bb. Judengelder	22
cc. Verbrauchsabgaben	23
b. Die Hofkammer, ihre Unterbehörden und die Abgabenverwaltung	25
c. Zoll- und Steuerpacht im Gefüge des Kameralwesens	26
aa. Die Verpachtung von Zöllen und Steuern im Spiegel der Quellen	27
bb. Abgrenzung der Zoll- und Steuerpacht von der allgemeinen Verpachtungspraxis	31
cc. Die Zoll- und Steuerpacht und andere Formen der Abgabennutzung	33
2. Die Stände und andere Verpächter von Abgaben	39
a. Die Rolle der Stände in der Finanzverfassung Kurkölns	39
b. Die Stände als Akteure der Zoll- und Steuerpacht	42
c. Die Städte, das Domkapitel und Privatleute als Verpächter	45
3. Die Zoll- und Steuerpächter in Kurköln	47
a. Die Pächter im Spiegel der Pachtbriefe	47
b. Umfang und Dauer des Pächterengagements	50
II. Verbreitung und finanzielle Relevanz der Zoll- und Steuerpacht	52
III. Die Funktion der Zoll- und Steuerpacht aus der Sicht der Praxis	57
1. Sicherung der Abgabenerhebung trotz fehlender Infrastruktur	58
2. Verlagerung des Ertragsrisikos	60
3. Ausnutzung lokaler Kenntnisse der Pächter	62
B. Die Zoll- und Steuerpacht und ihre Funktion im Spiegel der Literatur	65
I. Die literarische Beschäftigung mit der Zoll- und Steuerpacht bis 1650	65
1. Das traditionelle Bild von der Zoll- und Steuerpacht	66

2. Die praktische Bedeutung der Zoll- und Steuerpacht im Spiegel der Literatur	67
II. Die Apologeten der Zoll- und Steuerpacht.	74
1. Argumente für die Verpachtung von Zöllen und Steuern . . .	75
a. Die Sicherung fester Einkünfte	76
b. Einsparung von Personal.	77
c. Die höhere Effizienz des Pächter	78
2. Die Kontrolle des Pächters	79
3. Vergleich mit der Praxis.	80
III. Die kameralistische Kritik an der Zoll- und Steuerpacht	82
1. Gründe für die Ablehnung der Zoll- und Steuerpacht	83
a. „Bedrückung“ der Untertanen durch „gierige“ Pächter	86
b. Unwirtschaftlichkeit der Zoll- und Steuerpacht	89
c. Einflußnahme der Pächter	90
2. Grundlagen der Kritik und Vergleich mit der Praxis	93
IV. Späte Kritik der Praxis an der Zoll- und Steuerpacht	97
C. Die Gestaltung der Zoll- und Steuerpacht als Rechtsgeschäft in Kurköln	101
I. Probleme der Vergabepaxis	101
1. Die öffentliche Versteigerung und andere Formen der Pachtvergabe	101
2. Bürgen und Kautionen.	108
a. Regelung der Sicherheitsleistung in Kurköln	108
b. Vorschüsse und Abschlagszahlungen.	111
3. Form und Inhalt der Pachtbriefe	114
4. Problemgruppen der Pächterauswahl in Theorie und Praxis	117
a. Ausgeschlossene Personengruppen.	118
b. Frauen als Pächter.	118
c. Jüdische Pächter.	121
d. Amtsträger als Pächter.	124
II. Die Rechtsstellung des Pächters	128
1. Der Pächter und seine Rechte im Spiegel der Pachtbriefe	128
a. Erhebungsberechtigung und Bindung an die Abgabenordnung	128
b. Vollstreckungsrechte des Pächters.	130
c. Strafgeder und „commissa“	140
2. Gemeinrechtliche Pächterprivilegien.	144
3. Unterverpachtungen und Pächtermehrheiten.	146
a. Pächter und Unterpächter.	147
b. Pächtergesellschaften.	153
III. Probleme der laufenden Pacht	158
1. Nachlaßgesuche der Pächter.	159
a. Nachlaßgesuche und „stylo ferreo“-Klausel	159

b. Die Nachlaßproblematik in der gemeinrechtlichen Literatur	164
2. Der Pächter und die Abgabepflichtigen	169
a. Strafbares Verhalten	171
b. Tarifverletzungen	171
c. Zollprivilegien	174
3. Probleme mit anderen Pächtern und Amtsträgern	183
a. Kollusion	183
b. Unbefugte Zollerhebung	184
c. Fehlende Unterstützung	186
IV. Vorzeitige Vertragsbeendigung durch die Hofkammer	190
1. Reguläre Formen der vorzeitigen Vertragsbeendigung	190
2. Vorzeitige Kündigung aus fiskalischen Gründen	194
3. Vorzeitige Kündigung in der Literatur	198
4. Rechtsschutz für den Pächter	202
a. Der Prozeß Adam Beckers c. Cameralischer Anwalt 1760/61	202
b. Prozessuale Probleme und Entscheidungen	205
aa. Justitiabilität	205
bb. Angerufenes Gericht und gewählte Verfahrensart	208
cc. Die Entscheidung des Gerichts und Ende des Prozesses	211
c. Der Ausgang des Falles Beckers	212
Zusammenfassung	217
Anhang	219
Quellen- und Literaturverzeichnis	223
Personen- und Ortsregister	241